Dialog

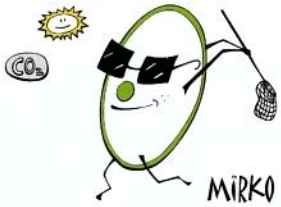
A Vattenfall company

VATTENFALL

GMB GmbH • Knappenstraße 1 • 01968 Senftenberg
Telefon: 03573 78-2861 • Internet: www.gmbgmbh.de

2 / 2010
5. Jahrgang

Erfolgreiche Inbetriebnahme der Algenzuchtanlage



Am Standort HKW Senftenberg wurde am 22. Juli 2010 mit der Inbetriebnahme einer Pilotanlage auf der Basis von modernsten Bioreaktoren, sogenannten „Flachplatten-Airlift-Reaktoren" der Subitec GmbH, ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Das Vorhaben ist ein Projekt mit dem Titel „green MiSSiON" (Microalgae Supported CO_2 Sequestration in Organic Chemicals and New Energy) von Vattenfall Europe Generation AG und GMB GmbH.

In der Anlage wird ein Teilstrom der bei der Verbrennung anfallenden, ungefilterten Abgase des Heizkraftwerkes durch 12 senkrecht hängende, flache, transparente Kunststoffbehälter geleitet, die mit Grünalgen in flüssiger Nährlösung gefüllt sind.

Mikroalgen sind, im Vergleich zu höheren Landpflanzen, in der Lage, mit bedeutend höherer Effizienz den Prozess der Photosynthese zu nutzen und die Sonnenenergie umzusetzen. Zudem besitzen sie einen großen Toleranzbereich gegenüber den in den Rauchgasen enthaltenen Schadstoffen. Damit ist die Anlage ein wichtiger Baustein für die Entwicklung neuer Perspektiven zur stofflichen Nutzung von CO_2.

Die Pilotanlage soll bis Ende Oktober 2011 Forschungszwecken dienen, damit die Technologie weiterentwickelt und optimiert werden kann. Hauptziel des Projekts ist zu prüfen, welche Algenarten das CO_2 aus dem mit Braunkohlenstaub gefeuerten Heizkraftwerk Senftenberg am besten verdauen und so die höchsten Erträge bringen. Darüber hinaus geht es aber auch darum, den Energie- und Wasserverbrauch des Systems zu beobachten sowie eine CO_2-Bilanz aufzustellen und so den konkreten wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen der Algenzucht zu ermitteln.

Der nächste Schritt für Vattenfall und GMB ist der Bau eines weiteren Anlagentyps namens „hanging gardens" der österreichischen Firma ecoduna technologie GmbH. Dies würde den direkten Vergleich von zwei verschiedenen Technologien am gleichen Standort erlauben.

Derzeit investiert Vattenfall rund eine Million Euro in das Forschungsprojekt. Eine weitere knappe Million Euro wird aus Fördermitteln der InvestitionsBank des Landes Brandenburg ILB sowie der EU finanziert. Der Zuwendungsbescheid für die Fördermittel wurde am 16. Juni 2010 erteilt.



Gewächshaus zur Züchtung der Mikroalgen



Beim Überimpfen – Biotechnologin Janine Thiele

Editorial



Von
Geschäftsführer
Werner Fahle

Know-how made in GMB GmbH

Wenn heute erfolgreiche Unternehmen über sich selbst berichten, tauchen immer öfter zwei Begriffe auf: Innovation und Kreativität. Was beinhalten sie? Wie sind sie im Bezug auf Wirtschaftsunternehmen zu verstehen?

Neuerungen im Sinne von Ideen und Erfindungen und deren erfolgreiche wirtschaftliche Umsetzung in neue Produkte, Dienstleistungen und Verfahren mit dem Ziel Marktvorteile zu erschließen, steht dabei für Innovation. Kreativität versteht sich als die Hervorbringung origineller neuartiger Problemlösungen durch die Anwendung selbst erworbener Fähigkeiten. Hieraus leiten sich logisch die Fragen ab: Sind wir hinsichtlich dieser Entwicklungstrends richtig aufgestellt? Ist der eingeschlagene Weg zielführend?

Seit mehreren Jahren haben wir uns vor allem im Ingenieurbüro auf den Weg gemacht, interessante Problemstellungen durch Forschungs- und Entwicklungsprojekte aufzugreifen und diese mit originellen neuartigen Lösungen als Dienstleistungen bzw. Produkte bis hin zur Marktreife zu führen. Das haben wir mit dem Bewusstsein getan, dass Forschung und Entwicklung immer mit Risiken verbunden sind und nicht automatisch zu den erwarteten Lösungen führen.

Mit unserem Algenprojekt „green MiSSiON" befinden wir uns eher im Bereich der Grundlagenforschung. Bis zu marktreifen Lösungen haben wir hier noch einen langen Weg vor uns.

Seminar „Kennzahlen aus statischen Triaxialversuchen und deren Anwendung"

Die Planung, Durchführung und Auswertung von Triaxialversuchen gehört zu den Schwerpunkten im Leistungsspektrum des bodenphysikalischen Labors der GMB GmbH.

Um Auftraggebern und Anwendern einen Blick „hinter die Kulissen" zu ermöglichen und das Verständnis rund um den Triaxialversuch zu verbessern, lud das Ingenieurbüro der GMB GmbH am 23. Juni 2010 zu einer Weiterbildungsveranstaltung unter dem Motto „Kennzahlen aus statischen Triaxialversuchen und deren Anwendung".

20 Vertreter der Vattenfall Europe Mining AG, der LMBV mbH, der Bergakademie Freiberg und von zahlreichen Ingenieurbüros folgten der Einladung und verdeutlichten damit das rege Interesse an dieser Problematik.

Gunter Reichel und Katja Mühlig präsentierten dem Fachpublikum theoretische Grundlagen und wichtige Erfahrungen aus der Praxis des bodenphysikalischen Labors der GMB GmbH.

Aufgrund der Komplexität der Thematik konnten dabei aber nur erste Teilbereiche vorgestellt werden. Weitere Veranstaltungen sollen folgen und werden von den Teilnehmern ausdrücklich gewünscht.



Triaxialgerät im bodenphysikalischen Labor der GMB GmbH

Gemeinsames Pilotprojekt

Ein neues Projekt „Getauchte Schwimmleitungen", ein von uns mit Partnern patentiertes Verfahren zur nachhaltigen Verbesserung der Wasserqualität in sauren Bergbaufolgeseen, steht direkt vor der Markteinführung. Die LMBV hat uns mit der Neutralisation des Scheibesees beauftragt. 2011 wird dieses Projekt umgesetzt. Auch hier wissen wir um die Risiken, schätzen jedoch die praktische Umsetzung mit einer guten Machbarkeit ein.

Weitere Projekte sind angearbeitet. Allerdings spricht man darüber erst, wenn eine seriöse Erfolgsaussicht erkennbar ist. Vor diesem Hintergrund sind die beiden im Editorial aufgeworfenen Fragen mit einem klaren „Ja" zu beantworten. Der eingeschlagene Weg ist für die weitere Entwicklung unseres Produktionsprofils und damit für unsere Gesellschaft zielführend und wie wir glauben weiter erfolgreich.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die Barbarafeier 2010 der GMB GmbH findet am 3. Dezember 2010, ab 15:00 Uhr in der Energiefabrik Knappenrode statt. Dazu möchten wir Sie alle recht herzlich einladen.

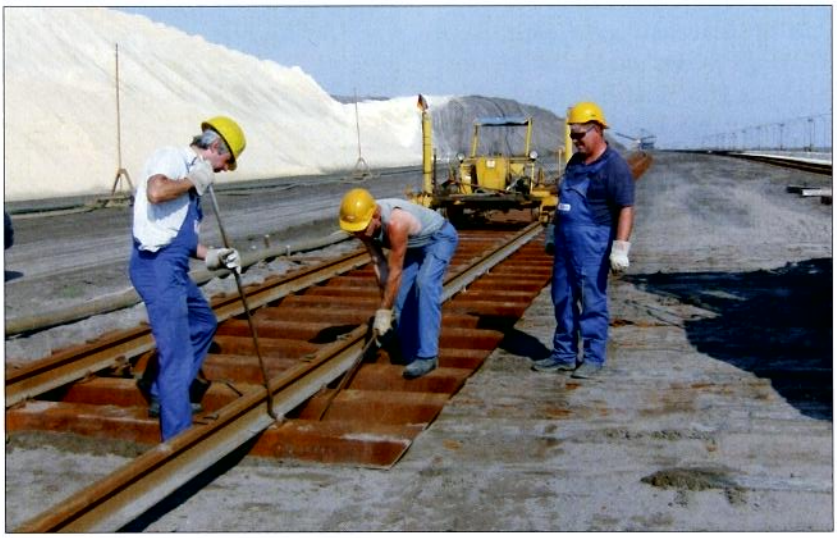
Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei rückbaren Gleisanlagen

Die Abteilung Bergbau Services betreibt die Asche-Gips-Depots in den Tagebauen Nochten und Jänschwalde, auf denen alle anfallenden Reststoffe aus den Braunkohlekraftwerken Boxberg, Schwarze Pumpe und Jänschwalde eingelagert werden. Die Reststoffe sowie der für die Oberflächenabdichtung erforderliche Flaschenton werden im Zugbetrieb angeliefert. Die Zufuhr einer jährlichen Menge von über 5 Mio. Tonnen Reststoffen auf die Depots wird durch den zentralen Eisenbahnbetrieb (ZEB) der Vattenfall Europe Mining AG in Zugeinheiten mit 12 bis 16 Einseitenkastenkippern realisiert, in Summe ca. 19.000 Zugfahrbewegungen auf rückbaren Kippgleisen pro Jahr. Die permanente Absicherung der Reststoffentsorgung der Kraftwerke setzt u. a. die Gewährleistung eines sicheren und störungsfreien Rangierbetriebs auf den Depots voraus.

Die GMB GmbH betreibt rund 10 Kilometer 2-schienige Gleisroste, einschließlich der Gerätegleise für die Zugabsetzer, ist für die Kontrolle, Wartung und Instandsetzung sowie die Rückung der Gleise verantwortlich. Zur Erfüllung der hohen Anforderungen an den Gleisbau wurde durch die GMB GmbH ein Qualitätsmanagement für rückbare Gleise eingeführt.

Mit Hilfe des Qualitätsmanagements ist jederzeit eine eindeutige Aussage zum Zustand der Gleisanlagen möglich. Gefährdungen und Mängel können frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen zur Gewährleistung der Produktionssicherheit ergriffen werden. Alle durchgeführten Kontrollen und Maßnahmen an den Gleisen werden lückenlos dokumentiert. Das Qualitätsmanagement orientiert sich an den Vorschriften des ZEB und insbesondere an den Regelungen der Bau- und Betriebsanweisung Eisenbahn. Eine weiteren Schwerpunkt zur Qualitätssicherung der Gleisanlage stellt die vorbeugende Instandhaltung dar. Bereits in den vergangenen Jahren wurde auf dem Depot Jänschwalde ein Gleissanierungsprogramm realisiert. Dabei wurden 3 x 400 Meter Gleisrost im Gleis 448 komplett erneuert und ca. 1.500 Stahlhohlschwellen ausgetauscht. Auf dem Landschaftsbauwerk „Spreyer Höhe“ Nochten erfolgt derzeit der planmäßige Wechsel von 6.000 Stahlhohlschwellen auf einer Länge von 3 x 1.200 Meter. Diese Maßnahme wird im September 2010 abgeschlossen.

Das neu eingeführte Qualitätsmanagement als auch das Gleissanierungsprogramm unterstützen somit die Anforderungen an eine qualitativ hochwertige, sichere und zuverlässige Betriebsführung durch die GMB GmbH.



Schwellenwechsel im Tagebau



Gleisanlage im Asche-Gips-Depot

Revision 2010 im Heizkraftwerk Senftenberg

Revisionsstillstand hieß es offiziell vom 14. Juni bis 25. Juni 2010 im Heizkraftwerk Senftenberg.
Alle Maßnahmen und routinemäßigen Wartungsarbeiten, die nur während eines Gesamtstillstandes durchgeführt werden können, konnten in diesem Jahr zeitlich optimiert werden, da im vergangenen Jahr während des ausgedehnten Stillstandes Ertüchtigungsmaßnahmen bereits vorgezogen worden waren.
In Vorbereitung der Revision wurde durch unsere Mitarbeiter ein entsprechender Ablaufplan mit Zuweisung der Verantwortlichkeiten, Auftragsübersicht und Budgetanalyse aufgestellt.
Die Schwerpunkte in diesem Jahr waren die Revision der Tandem-Turbine und der Austausch der Braunkohlestaubleitungen. Die Befundung der Tandem-Turbine am Hochdruckteil ergab einen Schaden an der Turbinenwelle. Dies führt dazu, dass über den geplanten Stillstand hinaus der weitere Betrieb nur mit eingeschränkter Fahrweise und verminderter Elektroenergielieferung bis voraussichtlich 30. September möglich ist. Eine weitere wichtige Maßnahme war die Ertüchtigung des Kesselreinigungssystems, wobei alle Rußbläser auf Verschleiß und Funktion überprüft wurden.
Durch die Revision wurde eine wesentliche Vorraussetzung für den stabilen Betrieb der Anlage und eine zuverlässige Versorgung der Stadt Senftenberg geschaffen.
Trotz der Vielzahl der zum Einsatz gekommenen Dienstleistungsfirmen sind wir sehr stolz, dass alle Maßnahmen ohne Unfälle realisiert wurden.



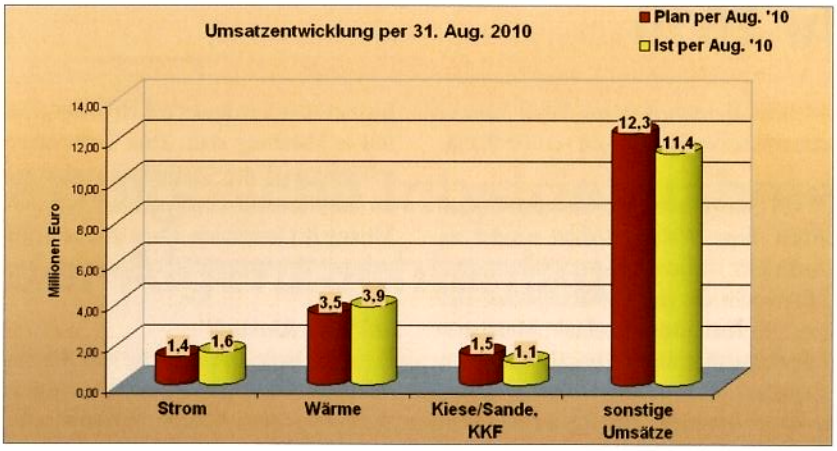
Tandem-Turbine – Schwerpunkt der diesjährigen Revision

Entdeckerreise „Heizkraftwerk Senftenberg“

Durch die Hochschule Lausitz wurde in diesem Jahr das Projekt VDIni-Club (Kinderuni Lausitz) ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kindern im Alter von 8 bis 13 Jahren verschiedene Arbeitsprozesse zu erklären.
Am Samstag, dem 26. Juni 2010, traf sich die Kinderuni Lausitz in unserem Heizkraftwerk Senftenberg. Für die VDIni-Kinder war das Ziel eindeutig: Es galt zu erforschen, wie die Stadt Senftenberg mit Wärme und Strom versorgt wird.
Zu Beginn der Entdeckerreise wurden verschiedene Experimente durchgeführt, um die Prozesse aus dem Kraftwerksbetrieb zu verdeutlichen. Die „zukünftigen Kraftwerker“ konnten diese eigenständig handwerklich durchführen und somit spielerisch den Kraftwerksprozess kennenlernen. Höhepunkt der Erkundungstour war für alle Beteiligten der Marsch auf das Kesselhaus mit einem Rundumblick über das Senftenberger Territorium.
An unserer Veranstaltung haben 9 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahre teilgenommen. Die Rückmeldung der Hochschule Lausitz war sehr positiv und es liegt schon die Anfrage für das kommende Jahr vor.



Geschäftsentwicklung



Die geplanten Umsätze von 18,7 Mio. Euro für den Zeitraum Januar bis August haben wir um 0,8 Mio. Euro unterschritten. Mit den höheren Umsätzen bei der Strom- und Wärmeerzeugung (+ 0,5 Mio. Euro) konnten die Umsatzeinbußen bei Kies/Sanden und Kiesklebefiltern (- 0,4 Mio. Euro) und den sonstigen Umsätzen (- 0,9 Mio. Euro) nicht ausgeglichen werden. In den sonstigen Umsätzen wurden insbesondere geplante Erlöse für die Industriewartung an den Standorten Boxberg und Jänschwalde, geplante Leistungen für das im Aufbau befindliche Geschäftsfeld Kippenverdichtung und geplante Umsätze aus Forschungsprojekten nicht realisiert.

Die Auftragsnachfrage im Ingenieurbüro ist weiterhin stabil. Im Bereich Bergbau Services wurde die Entsorgung von Reststoffen aus den Kraftwerken der VE Generation jederzeit gewährleistet. Im Betriebsmanagement Tagebau laufen die Vorbereitungen auf den bevorstehenden Winterbetrieb.
Gegenwärtig wird an der Geschäftsjahresplanung 2011 bis 2013 für unsere Gesellschaft gearbeitet und wird bis Mitte Oktober fertig gestellt. Dazu gehört unter anderem auch die Investitionsplanung für den Zeitraum 2011 bis 2013. Diese sieht umfangreiche Budgets für das neue Geschäftsfeld Kippenverdichtung und die Errichtung des Kieswerks II in Boxberg vor.

GMB bei der Teamstaffel 2010

Vom 9. bis 11. Juni fand auch in diesem Jahr wieder die „TEAM-Staffel" der Berliner Wasserbetriebe statt. In der mittlerweile 11. Auflage traten an den drei Veranstaltungstagen 4.405 Teams den verschlungenen 5 x 5 Kilometer Parcours durch den nördlichen Tiergarten an. Unter den insgesamt 22.025 Staffelläufern war auch die GMB vertreten. Das Team Questionmark (unter der Leitung von Thomas Stiller) erlangte mit einer Gesamtzeit von 2 Stunden und 13 Minuten ein akzeptables Ergebnis. „Es war rundum eine gelungene Veranstaltung und ich freue mich schon jetzt auf die 12. Auflage – vielleicht klappt es ja, dass die GMB im nächsten Jahr eine komplette Staffel stellt", so Jörg Bretag aus dem kaufmännischen Bereich.



v. l. n. r.: Ulrich Krause (VE G), Gordon Giffey (VE IS), Thomas Stiller (VE BS), Andreas Plietz (VE Wärme), Jörg Bretag (GMB)

Neuer Intranetauftritt geplant

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
um Sie künftig besser zu informieren, haben wir beschlossen, unseren Intranetauftritt neu zu gestalten. Zukünftig möchten wir dem Vorbild anderer Gesellschaften folgen und ebenfalls im „W@VE" präsent sein.
So soll auch das Intranet der GMB ab dem 1. Dezember 2010 über den sogenannten „Orange Tab" zu erreichen sein und als Quelle für aktuelle Informationen dienen beziehungsweise im Rahmen der täglichen Arbeit benötigte Dokumente bereitstellen. Vor diesem Hintergrund wird gegenwärtig ein Konzept für die inhaltliche Gestaltung sowie deren mögliche Strukturierung erarbeitet. Dabei möchten wir auch Sie als letztendliche Nutzer der neuen Plattform mit einbeziehen. Vorschläge oder Anregungen, die aus Ihrer Sicht mit Blick auf dieses Thema interessant sein könnten, nehmen wir in diesem Zusammenhang sehr gern entgegen.

Ansprechpartner:
Jörg Bretag
(Z-GMB-K)

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Jubilaren Thomas Fuchs (45 Jahre Betriebszugehörigkeit), Hannelore Mattner und Doris Kuntze (40 Jahre Betriebszugehörigkeit), Regina Tscherner, Cornelia Petermann, Anna Kiontke, Angelika Bresinski, Ingo Schacher, Thomas Strauß, Michael Kuschereitz (35 Jahre Betriebszugehörigkeit) sowie Frank Pistrosch (25 Jahre Betriebszugehörigkeit). Herzlichen Glückwunsch auch unseren „runden" Geburtstagskindern Klaus-Peter Lehmann, Lutz Schneider, Norbert Freeß und Dr. Antje Schreyer.

Dankesworte, Arbeitszeit, Leistungsprämie und das Wahljahr 2010

Dankesworte
Die Feier zum 15-jährigen Jubiläum der GMB GmbH in Lübbenau war ein voller Erfolg und noch lange wird der Auftritt der Puhdys im Gedächtnis bleiben. Wir möchten uns dafür im Namen der Belegschaft bei der Geschäftsführung bedanken und freuen uns auf das 20-jährige Bestehen unserer Gesellschaft.

Arbeitszeit
Aus aktuellem Anlass möchten wir alle Mitarbeiter noch einmal auf die abgeschlossene Betriebsvereinbarung Arbeitszeit hinweisen. Bitte achtet auf die Übersicht der Stunden in Eurer Entgeltabrechnung und haltet den Formalismus der BV ein. Es geht um Eure Arbeitszeit und Euer Geld. Bei Fragen zur BV stehen wir Euch gern mit Rat und Tat zur Seite.

Leistungsprämie
Erste Gespräche zwischen der Geschäftsführung und dem Betriebsrat zur Verfahrensweise der individuellen Leistungsbewertung der Mitarbeiter haben stattgefunden. Über die Entwicklung und das Ergebnis werden wir fortlaufend informieren. Wir erwarten konstruktive und faire Diskussionen im Verlauf der Verhandlungen.

Wahlen JAV
Im Oktober stehen die Wahlen zur JAV (Jugend- und Auszubildenden Vertretung) in der GMB GmbH an. Aufgerufen sind alle Mitarbeiter unter 25 Jahre Ihre Stimme abzugeben und am besten selbst zu kandidieren. Wer Interesse hat, kann sich beim Betriebsrat melden, wir helfen gern weiter. Weitere Einzelheiten zur Wahl sind an den offiziellen Aushängen veröffentlicht.

Wahl Schwerbehindertenvertretung
Auch diese Wahlen stehen wieder an. Auch hier suchen wir sozial interessierte Mitarbeiter die sich zur Kandidatur stellen. Als Kandidaten sind alle Mitarbeiter berechtigt. Wir würden uns über Euer Engagement sehr freuen. Mitarbeiter können sich bei Interesse zur Kandidatur beim Betriebsrat melden.

Sportfest
Am Konzernsportfest in Berlin nahmen Mitarbeiter bei den Sportarten Fußball, Volleyball, Bowling, Badminton und Radfahren. Es waren faire und unfallfreie Sportvergleiche. Die Organisation war wie immer recht gut, auch wenn es diesmal bei einigen Sportarten, so beim Laufen, ein paar Probleme gab.
Leider gab es bei fast allen Sportarten teils kurzfristige Absagen, so dass die Teilnahme am Laufen und Tischtennis nicht möglich war. Beim Badminton wurde kurzfristig noch eine Spielgemeinschaft mit Mining realisiert, welche sich mit drei Siegen und vier Niederlagen im Mittelfeld platzieren konnte. Die Fußballer konnten mit einem 13. Platz in einem sehr starken Feld ihr bisher bestes Ergebnis erzielen. Auch die Bowler erzielten ein gutes Ergebnis im vorderen Mittelfeld. Für die Radfahrer und Volleyballer zählte in diesem Jahr der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles".
Allen teilnehmenden Sportlern noch einmal herzlichen Glückwunsch zu den erzielten Leistungen. Sie haben unsere Firma im Konzern würdig vertreten.
Im nächsten Jahr findet das Konzernsportfest in Hamburg statt. Zum Teilnehmerschlüssel und zur Qualifikation sind wir im Gespräch mit dem Sportausschuss von Mining & Generation. Dazu gibt es zu gegebener Zeit aktuelle Informationen.

187 Tage Amtszeit
Es sind zwar schon mehr als die berühmten 100 Tage seit dem Amtsantritt des neuen Betriebsrates, trotzdem sollte an dieser Stelle ein kurzes Resümee unserer Arbeit erlaubt sein. Nach der Findungsphase Anfang April haben wir uns recht schnell formiert und bilden nun einen ausgewogenen und starken Partner der Mitarbeiter. Einige Aufgaben haben wir schon gemeistert, dazu zählen unter anderem Mitbestimmung zu personellen Einzelmaßnahmen, Bearbeitung, Diskussion und Kontrolle von Betriebsvereinbarungen, Vermitteln der Betriebsratarbeit an die Belegschaft und nicht zuletzt auch die Diskussion mit Mitarbeitern und Vorgesetzen. Natürlich waren nicht alle Tage gleich und es gab auch Unstimmigkeiten aber am Ende waren wir uns aber meist einig und repräsentierten eine geschlossene Meinung nach außen. Dies wird auch in den nächsten Monaten unser Vorsatz bleiben. Wir möchten ein Gremium bilden, welches alle Angelegenheiten konstruktiv und kritisch betrachtet und hinterfragt ohne dabei die Bindung zum einzelnen Mitarbeiter zu verlieren.

Schlusswort
Wir möchten Euch aufrufen, sich bei Problemen jeglicher Art an uns zu wenden, wir helfen wo wir können und stehen Euch jederzeit zur Seite.

Der Betriebsrat der GMB

Herausgeber: Werner Fahle, GMB GmbH, Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Fuchs, Prokurist, E-Mail: thomas.fuchs@gmbgmbh.de, Telefon: 03573 78-3443 und Bärbel Buschmann, Controlling/Betriebsorganisation, E-Mail: baerbel.buschmann@gmbgmbh.de, Telefon: 03573 78-2861. Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: Renate Becker, becker@agreement-berlin.de, Telefon: 030 97 10 12 13, agreement werbeagentur gmbh, Siegfriedstraße 204 c, 10365 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH, Wiesenweg 58, 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB).
Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im Dezember 2010.